

Mehrzweck-Kampfhubschrauber "Panthère" : eine neue französische Entwicklung

Autor(en): **Beldi, Rudolf C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **154 (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-58507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mehrzweck-Kampfhubschrauber «Panthère» – eine neue französische Entwicklung

Rudolf C. Beldi

Beim geplanten deutsch-französischen Kampfhubschrauber PAH-2/HAC-3G (PAH-2: Panzerabwehrhubschrauber der zweiten Generation; HAC-3G: Hélicoptère anti-char, troisième génération) hat man sich kürzlich doch auf eine gemeinsame Auslegung einigen können. Es ist aber heute schon abzusehen, dass Entwicklung und Beschaffung ganz enorme Kosten verursachen werden, die sogar den Fortgang anderer, ebenfalls dringender Projekte gefährden könnten (in Frankreich zum Beispiel das neue Flugzeug «Avion de combat tactique Rafale» oder den neuen Kampfpanzer). Deshalb ist man bei der «Division Hélicoptère» von Aérospatiale in Marseille davon überzeugt, dass die Entwicklung ihres Mehrzweck-Kampfhubschraubers, der auf alle Fälle weniger kosten soll, eine Investition mit grosser Zukunft ist und die SA 365M «Panthère» (Bilder 1 und 2) mit Sicherheit das Interesse des französischen Heeres finden wird. Zudem begründet man das Vorhaben auch damit, dass ein Panzerabwehrhubschrauber nicht alleine, sondern immer in einem sogenannten «Joint Air Attack Team» operieren sollte, worin speziell

ausgerüstete Mehrzweckhubschrauber die Führung, das sogenannte C³I-Element (Command, Controll, Communication, Intelligence), übernehmen. Aérospatiale hält daran fest, dass ihre «Panthère» sich in idealer Weise für eine solche Aufgabe eignen würde und leistungsmässig auch mit den zukünftigen Panzerabwehrhubschraubern Schritt halten könnte.

Die «Panthère» ist eine militarisierte Version des Dauphin-Marinehubschraubers, der speziell für die amerikanische Küstenwache (Bild 3), aber auch für die saudiarabische Marine entwickelt wurde. Daneben existiert eine zivile Version, die sich bestens bewährt hat.

Neben den begrenzten Kosten sind es solche Mehrzweckigenschaften, die Aérospatiale zum Bau dieses wendigen Kampfhubschraubers veranlassten. Angetrieben durch zwei Turbinen des Modells Turbomeca TM333 mit einer Dauerleistung von je 850 WPS (WellenPS) erzielt die «Panthère» eine respektable **Höchstgeschwindigkeit** von 278 km/h ohne und 260 km/h mit Aussenlasten. Die **Überführungsreichweite** soll bei 880 km liegen, und die Flugau-

tonomie kann im Idealfall bis auf vier Stunden ausgedehnt werden. Ihre Ausrüstung ist für vier **Grundaufträge ausgelegt**:

- *Taktische Transportflüge*: acht bis zehn voll ausgerüstete Soldaten über eine Distanz von 400 km;
- *Erdkampfunterstützung*: zwei 20-mm-Kanonenbehälter mit spezieller Hochenergiemunition oder zwei 68-mm-Brandt-Raketenbehälter;
- *Panzerabwehr*: acht HOT-Panzerabwehrlenkwaffen (Bild 4);
- *Hubschrauberbekämpfung*: acht Luft-Luft-Lenk Waffen des Typs Matra Mistral.

Für das komplexe Eurovisioniksystem, das speziell für den zukünftigen PAH-2/HAC-3G-Kampfhubschrauber entwickelt wird, ist die vier Tonnen schwere «Panthère» eine Nummer zu klein geraten. Andererseits hat sich gerade Frankreich auf die Entwicklung von leichten elektrooptischen Visiergeräten spezialisiert. So zeichnet sich auch der **VIVIANE-Restlichtverstärker** von Sfim durch seine hohen Leistungen aus (Bild 5). Er kann Ziele auf Distanzen von nahezu 10 000 m erfassen und verstärkt damit den Kampfwert von leichten Mehrzweckhubschraubern der Muster «Gazelle» oder «Panthère» beträchtlich; darüber hinaus ermöglicht das Gerät den Einsatz bei Nacht. Doch dabei wird es nicht bleiben. Die Überlebenschancen eines Kampfhubschraubers werden bekanntlich differenziert beurteilt. In einer Reihe von praktischen Versuchen hat Aérospatiale neue Werkstoffe und mechanische Teile auf ihre Beschussfähigkeit getestet und konstruktiv daraus die Konsequenzen gezogen. Neben aktiven wie passiven Sicherheiten – die «Panthère» besitzt unter anderem gepanzerte Pilotensitze, bruch sichere Treibstofftanks und Starflex-Rotorblätter – sind auch höchst



Bild 1. Vorderansicht des 365M «Panthère»-Kampfhubschraubers mit abgenommenen Starflex-Rotorblättern. Beidseitig des Rumpfes die Waffenkonsolen; VIVIANE-Restlichtverstärker auf dem Rumpfdach.



Bild 2. Seitenansicht der «Panthère». Mixeur hinter dem Turbinenteil.



Bild 3. Dauphin-Marineversion für die US-Coast Guard.



Bild 4. «Panthère» mit acht HOT-Panzerabwehr lenk waffen.

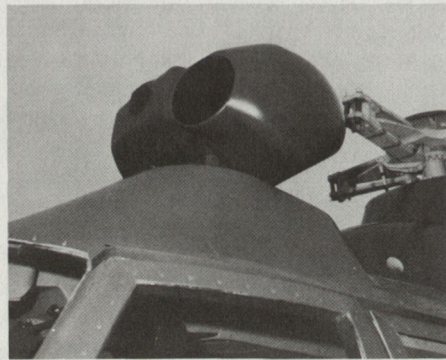


Bild 5. VIVIANE-Restlichtverstärker.

einfallsreiche Neuerungen vorgesehen, wie zum Beispiel der «Mixeur»: Die heissen Abgase werden nach der Turbine mit kalter Aussenluft vermischt und erst nach dieser Kühlung in den Rotorabwind geblasen. Damit wird die «anziehende Wirkung» auf den Infrarot-Suchkopf von Flab-Lenk waffen abgeschwächt und die bei der «Panthère» ebenfalls geplanten **Infrarot-Störstrahler** wirkungsvoll ergänzt (Bild 2).

Über die endgültige Waffen- und Elektronikausrüstung ist hier das letzte

Wort noch nicht gesprochen worden. Die ersten zwei «Panthère»-Prototypen werden gegenwärtig vom französischen Heer eingehend auf ihre Tauglichkeit geprüft. Daneben hofft Aérospatiale auf Exportaufträge, vor allem aus Staaten der Dritten Welt, die einen solchen leichten, robusten und nicht überaus teuren Mehrzweckhubschrauber sicher brauchen könnten. ■

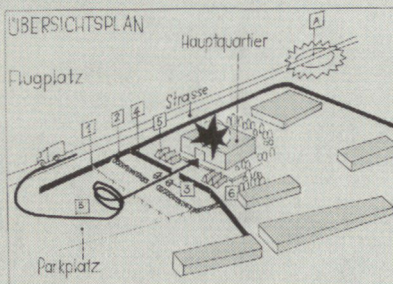
Instruktionsschriften

im Verlag des
Schweizerischen Unteroffiziersverbandes
2502 Biel-Bienne (Schweiz)
Bözingenstrasse 1, Tel. 032 42 15 88

Gefechtsausbildung mit Kampfbeispielen

Matthias Kuster

Skizzen: Major Hans von Dach, Bern



72 Seiten, broschiert, 148x210 mm
Preis Fr. 32.—

**Sonderpreis Fr. 15.— für das Kader
der Armee. Bitte Grad angeben.**

**Ausschneiden und einsenden an:
Zentralsekretariat SUOV
Bözingenstrasse 1, CH-2502 Biel**

Matthias Kuster

Gefechtsausbildung mit Kampfbeispielen

NEU

Das vorliegende Werk befasst sich mit den Grundsätzen der Gefechtstechnik. Es richtet sich vornehmlich an das mittlere Kader, das sich mit diesen Grundsätzen eines Auftrages, sei es in der Aus-

bildung seiner Untergebenen. Da unser Kader nicht über Kriegserfahrungen im modernen Gefecht verfügt, werden die einzelnen Themen mit ausgewählten Kampfbeispielen der jüngsten Zeit veranschaulicht.

Ich bestelle zu Lieferung gegen Rechnung (plus Versandkosten)

Ex. Gefechtsausbildung mit Kampfbeispielen zu Fr. 15.—

Name Vorname Grad

Adresse

PLZ/Ort

Unterschrift